

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 8: Büro- und Verwaltungsbauten = Bureaux et bâtiments administratifs = Office and administration buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

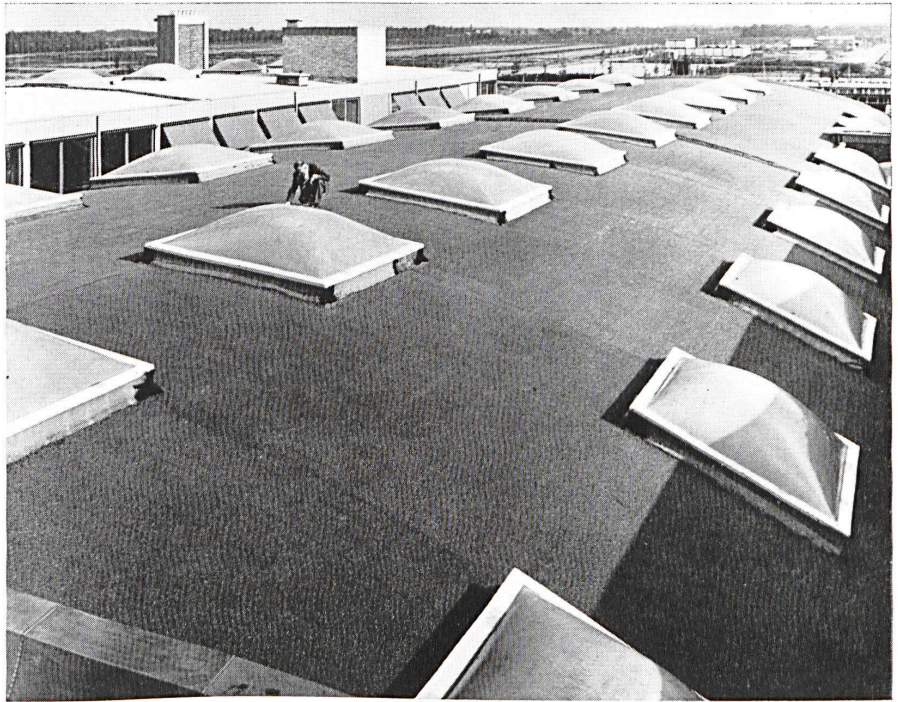
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ULTRALIGHT
 SB
GROSSLICHTKUPPELN
 «System Isler»



Das neuzeitliche
 Bauelement

Große Fabrikhallen brauchen Großlichtkuppeln –
 das Dach wird billiger!

Verlangen Sie kostenlose
 lichttechnische Beratung durch

Eschmann AG Thun Kunststoffverarbeitung
 Telefon 033/2 91 91

Ausführung der Terrassen- und Schwimmbassin- Isolierung

**Hochhaus
 Franz AG**

Unterbreiten auch Sie uns Ihre Probleme –
 wir lösen sie für Sie unverbindlich.

MEYNADIER + CIE AG



Zürich
 Vulkanstraße 110 051 52 22 11
 Bern Chur Lausanne Locarno
 Luzern Sitten

Mein **SCHWIMMBAD**

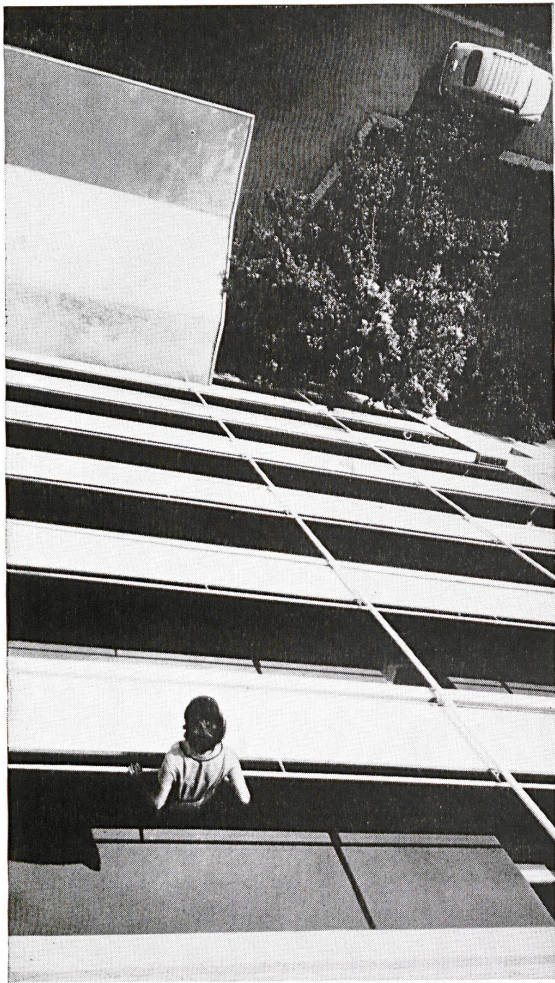


... wurde
 ausgestattet
 von der
 erfahrenen
 Spezialfirma



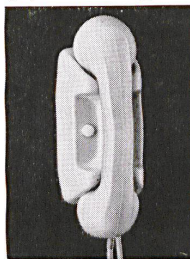
Schwimmbad-Zubehör AG.
 Zollikon - Zürich
 Goldhaldenstr. 25, Tel. (051) 24 01 60

Die Ausstattung eines modernen Schwimmbades verlangt wesentlich mehr Erfahrung, als man meistens annimmt. Wenn Sie ein Schwimmbad wollen, das Freude bereiten und der Erholung dienen soll, ohne aber viel Arbeit zu verursachen, dann setzen Sie sich möglichst früh mit uns in Verbindung.



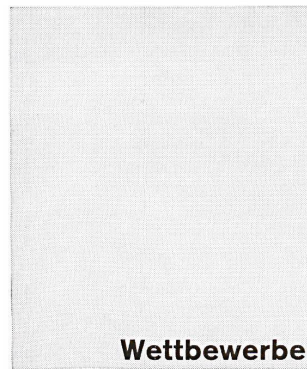
Wär lüütet?

die mühsame Ruferei, hörbar für die ganze Nachbarschaft - ungebetene Besucher - unnötiges Treppensteigen - all dies erspart Ihnen eine **Türlautsprecher-Anlage-ITT-Standard**. Die handliche, graue Sprechstation in der Wohnung lässt sich - in moderner Form - überall unauffällig montieren.



1778

ITT Standard ZÜRICH 4,
ZWEIERSTR. 35,
EINE ABTEILUNG DER STANDARD TELEPHON UND RADIO AG, ZÜRICH TEL. 051 / 25 45 10



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Kirchliche Bauten in Zürich-Leimbach

Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum (Kirche, Kirchgemeindehaus, eventuell neues Pfarrhaus) unter allen Fachleuten, die der evangelischen Landeskirche angehören und in der Kirchgemeinde Englembach wohnen oder Geschäftsdomicil haben. Zur Teilnahme werden ferner 10 Architekten speziell eingeladen. Dem Preisgericht gehören als Fachleute an: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, H. Marti, E. Messerer, H. Pfister (alle in Zürich). Ersatzleute sind U. Wildbolz, Zürich, und H. Zschokke, Aarau. Zur Prämiiierung von sechs Projekten stehen Fr. 23000.- und für Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Aus dem Bauprogramm: Kirchenraum für 400 Personen samt zugehörigen Räumlichkeiten, Glockenturm, Kirchgemeindehaus mit Saal für 400 Personen und Bühne sowie Nebenräumen. Kleiner Saal, Unterrichtszimmer, Gesprächszimmer, Sitzungszimmer, Kinderhort, Jugendstube, Lokal für Freizeitbeschäftigung, Büros, Mütterberatung, Archiv, Krankenmobilitäten, Vierzimmerwohnung des Sigristen, Schutzraum, Garagen und weitere Nebenräume. Das Pfarrhaus kann nur disponiert werden, sofern die Planung den Abbruch des bestehenden Pfarrhauses rechtfertigt. Eine Kombination von Kirche und Kirchgemeindegottesaal ist nicht erwünscht. Anforderungen: Situation 1:500 und 1:200, Projektpläne 1:200, Innenperspektive (Kirchenraum) oder Modellphoto; Modell 1:500, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Abgabetermin ist der 10. Januar 1964.

Internationaler Möbelwettbewerb in Cantù, Italien

Am Wettbewerb können Architekten, Zeichner und Techniker der ganzen Welt teilnehmen. Die Teilnehmer können einen einzigen Entwurf je Thema des Wettbewerbs einreichen; eine weitere persönliche beziehungsweise kollektive Beteiligung am selben Thema ist nicht zulässig. Bei den Entwürfen muß es sich um Originalentwürfe handeln, die nicht bereits veräußert beziehungsweise kommerziell verwertet wurden. Es ist jedoch zulässig, einen Entwurf einzureichen, der versuchsweise in einem einzigen Exemplar ausgeführt wurde, vorausgesetzt, daß der Wettbewerbsteilnehmer eine entsprechende Erklärung abgibt und gewähr-

leistet, daß er im Falle einer Wahl seitens der Jury keine Ansprüche für den Entwurf geltend macht. Die Wettbewerbsteilnehmer müssen bis zum 10. September 1963 das Einschreibformular ausgefüllt und unterzeichnet an das Sekretariat der Wettbewerbsleitung einsenden. Die Sendungen mit den Entwürfen müssen frankiert bis 10. Oktober 1963, mittags 12 Uhr, einlaufen und wie folgt adressiert sein: Quinto concorso internazionale del mobile di Cantù, Piazza Pellegrini, Cantù, Italien.

Um sämtliche Informationen beziehungsweise bei Rückfragen wenden man sich an: Quinto concorso internazionale del mobile di Cantù, Piazza Pellegrini, Cantù, Italien. Die Jury für den fünften internationalen Möbelwettbewerb Cantù setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Präsident des Verbandes beziehungsweise sein Vertreter, Architekt Finn Juhl, Paul Reilly, Architekt Franco Albini, Architekt Pier Giacomo Castiglioni und als Techniker Spartaco Brugnoni. Für jedes Thema des Wettbewerbs werden 5 Entwürfe ausgewählt. Für die Entwürfe der Themen 1, 2, 3 und 4 werden jedem Autor eine Erwerbsprämie in der Höhe von L. 400000.- und ein Diplom ausgehändigt. Für die Entwürfe der Themen 5 und 6 dagegen erhält jeder Autor eine Erwerbsprämie in der Höhe von L. 200000.- und ein Diplom. Sämtliche Möbelstücke werden dem Publikum und den Fachleuten bei der fünften Auswahlstellung in Cantù vorgeführt werden.

Gymnasium und Quartierschulhaus mit Sportanlage in Interlaken

Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind: Alle Architekten mit Geschäftssitz ab 1. Januar 1963 in den Amtsbezirken Interlaken, Oberhasli, Frutigen, Saanen, Nieder- und Obersimmental oder mit Heimatberechtigung in diesen Bezirken. Vier Architekten werden speziell eingeladen. Im Preisgericht wirken als Architekten mit: Ch. Horlacher (kantonale Baudirektion), Bern, W. Küenzi, Bern, W. Schwaar, Bern, sowie O. Maibach, Interlaken, als Ersatzmann. Für Preise sind Franken 28000.- vorgesehen, für Ankäufe Fr. 4000.- Aus dem Raumprogramm: Gymnasium mit insgesamt 12 Schulzimmern, 2 Räumen für Spezialunterricht (samt Nebenräumen), 2 Praktikumsräumen, Werkstatt, Zeichenraum und 2 Musikzimmern; Turnhalle mit Nebenräumen; Gemeinschaftsräume für Gesamtanlässe (1 Gesamtraum für 250 Personen), für Arbeit, Aufenthalt (Essen) und für Lehrer; Küchenanlage; 4 Verwaltungsräume; Abwartwohnung. Ferner umfaßt das Programm Nebenräume (sanitäre Anlagen, Sanitätsraum, Kellerräume, Luftschutz und anderes), Heizanlage, Pausen- und Parkplätze und Schwimmbecken. Quartierschulhaus mit 13 Schulräumen (einschließlich Reserve- und Arbeitszimmer), Räume für Lehrer, Vorsteher, Handfertigkeit, Physik, Zeichnen, Singen (Aula mit 300 Sitzplätzen), Archiv (Burgergemeinde), Hauswirtschaftsunterricht samt Nebenräumen, sanitäre Anlagen, Turnhalle mit verschiedenen zusätzlichen Räumen für den militärischen Kantonamentsbetrieb: Ab-